Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Arnswalde. Durch Kohlendunst erstickt sind hier der in der Fischerstraße wohnende 60jährige frühere Müller Hennig und die dasselbe Zimmer bewohnende Frau Matschutzky.

Biesenthal. Zum hiesigen Bürgermeister ist der Kreisausschuß-Sekretär Steller aus Grünberg in Schlesien gewählt worden.

Mariendorf. Der emeritirte Prediger Richter, der frühere langjährige freisinnige Landtags-Abgeordnete, der im vorigen Jahre sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte, beging das Fest der goldenen Hochzeit. Der Sohn, sein Nachfolger im Amte, segnete das Jubelpaar in der festlich geschmückten Kirche ein.

Rummelsburg. Streckenarbeiter Gustaff wurde vom Zuge überfahren und schwer verletzt.

Schöneberg. Fabrikant Karl Bader erhielt die Rettungsmedaille.

Steglitz. Professor Dr. Karl Skrzeczka, Geheimer Medicinalrath, einer der ältesten deutschen Pfleger der Staatsarzneikunde, ist im 70. Lebensjahre hier gestorben.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Dr. med. Adolf Friedländer feierte die goldene Hochzeit. — Von der elektrischen Bahn wurde auf dem Steindamm hierselbst der Arbeiter Georg Knoschel überfahren und getödtet. — Conkurs melden an: Glasermeister Gustav Brenksch, Weißbergerstr. 8, und Schuhmacher Adolf Aeßler, Polinschestr. 13.

Allenstein. Bei einer Attacke des hiesigen 10. Dragoner-Regiments auf dem Deuthener Felde scheute das Pferd eines Rekruten und ging durch. Hierbei wurde der Rittmeister Deetjen von der Lanze des Rekruten in die rechte Brustseite getroffen und bedeutend verletzt. — Der praktische Arzt Dr. Löschmann wird vermißt.

Bartenstein. Vom Neubau des hiesigen Landrathsamts fiel der Maurergeselle Dobscheit aus Tempelburg ab und war sofort todt.

Provinz Westpreußen.

Groß-Wittenberg. Rentier Otto, welcher beinahe 30 Jahre lang die Geschäfte des Amtsvorstehers verwaltet hatte, ist im Alter von 81 Jahren verstorben.

Hammerstein. Der auf dem Gute Mockernitz dienende Knecht Molkenthin fand im Stadtwald ein geladenes Geschoß, welches von Artillerie-Schießplatz dorthin geflogen war; zu Hause angekommen, versuchte er das Geschoß zu entladen. Dasselbe explodirte und Molkenthin wurde von mehreren Sprengstücken getroffen und arg verletzt.

Shorn. Aus Furcht vor Strafe hat sich der Kanonier Steibler vom 15. Fußartillerie-Regiment erhängt.

Tiege. Gemeindevorsteher Rahn hierselbst wurde zum Amtsvorsteher des Bezirks Ladekopp ernannt.

Waplitz. Infolge Blitzschlages wurde das Haus des Fleischermeisters Lindigkeit eingeäschert.

Zoppot. Aus Liebesgram hat sich das Dienstmädchen Bleiberg ertränkt.

Provinz Pommern.

Stettin. Kaufmann Carl Rudolf Waße feierte mit seiner Frau Ida, geb. Rabbow, die goldene Hochzeit. Pastor Scipio überreichte die vom Kaiser verliehene Ehejubiläumsmedaille.

Meyenkrebs. Ein großes Vorrathsgebäude des Rentiers Rossow brannte vollständig nieder.

Neustettin. Schwester Ida v. Wedel die Vorsteherin des hiesigen Krankenhauses des Vaterländischen Frauen-Vereins, feierte ihr 25jähriges Jubiläum als Gemeindeschwester.

Pyritz. Handlungsgehilfe Herbert Bergwald, welcher nach Verübung eines Einbruchdiebstahls von hier geflüchtet war, wurde in Berlin verhaftet.

Schönwalde. Schneider Bauer hat sich ertränkt.

Schönwalde. In der Glashütte feierte der Schmiedemeister Gottlieb Hinz die diamantene Hochzeit.

Provinz Schleswig-Holstein.

Michaelis. Pastor Raasch ist einem Brustleiden erlegen.

Neumünster. Rentiere Sophie Köster vollendete in guter Gesundheit ihr 90. Lebensjahr.

Niebül. Kreisphysikus Dr. Hansen, welcher hier lange Jahre gewirkt hat, ist gestorben.

Sasel. Das Wohnhaus des Anbauers David Wagner brannte total nieder.

Stuvenborn. Die Altentheilskathe des Hufners Ahrens ging in Flammen auf.

Tating. Ihre diamantene Hochzeit feierten P. Kempf und Frau.

Tondern. Landwirth Jes Peter Jessen aus Terkesbülle, dessen Pferde scheuten, wurde vom Wagen geschleudert. Hierbei erlitt er am Kopfe und an der Brust schwere Verletzungen.

Uetersen. Bürgermeister a. D. Meßtroff, der Senior des Provinzial-Landtages, vollendete das 80. Lebensjahr.

Provinz Schlesien.

Breslau. Die Kaufleute Paul Madiol, Friedrich Karlstr. 28, und M. Goldstein, Nicolaistr. 79, melden Conkurs an. — Wittwe Johanna Wiesner, Graben 17 wohnhaft, stürzte von einem Wagen der elektrischen Bahn und zog sich einen Schädelbruch zu, dem sie erlag.

Freyburg. Gärtner Karl Stittner von hier wurde in Berlin wegen Zechprellerei verhaftet.

Gleiwitz. In der Nähe von Fröbeln wurde der 48jährige Bremser Franz Tisaka von hier von einem Güterzuge überfahren. Dem Unglücklichen wurde ein Bein, der linke Arm und drei Finger der rechten Hand abgequetscht. Der Verunglückte versuchte mit aller Kraftanstrengung, sich von der Stelle wegzuschleppen. Er mußte aber liegen bleiben und hatte noch fünfmal die entsetzlichsten Todesqualen auszustehen. Fünf nachfolgende Güterzüge nämlich fuhren noch über ihn hinweg, merkwürdigerweise, ohne daß ihn noch einer derselben verletzt hätte. Endlich wurde er aufgefundn und in eine Klinik geschafft.

Provinz Posen.

Janowitz. Beim Gebrauch von Benzin entzündete sich dieses und brachte der 21jährigen Tochter des Conditors Witt schwere Brandwunden bei.

Retschke. Im hiesigen Schloßteiche ertrank das Töchterchen des Gärtners Hoffmann.

Schneidemühl. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Inspektor Franz Majewski und den Mühlenpächter Strehlow aus Klappstein wegen gemeinschaftlichen Diebstahls zu 6 bezw. 3 Monaten Gefängniß.

Tillendorf. Besitzer Josef Wittig, welcher in Folge des nicht aufgeklärten Todes seiner Ehefrau in Haft genommen worden war, ist auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wieder entlassen worden.

Uschikowo. Die diamantene Hochzeit feierten die Ausgedinger Johann Spring'schen Eheleute. Aus diesem Anlaß ist dem Jubelpaar die Ehejubiläumsmedaille verliehen worden.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Wittwe Marie Merkert, geb. Böse, Anhaltstr. 2, wird vermißt. — Die hiesige Staatsanwaltschaft erließ einen Steckbrief gegen den Handelsmann Stegeman aus Baethen wegen Diebstahls. — Vom Landgericht wurde der Arbeiter Bernhard Richardt wegen Einbruchsdiebstahls zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Aschersleben. Hier feierte das Andreas Haberlah'sche Ehepaar die goldene Hochzeit.

Artern. Schuhmachermeister Fleischer von hier hat den jungen Arbeiter Degenhardt in Voigtstedt durch fünf Revolverschüsse schwer verletzt. Ursache der Schreckensthat soll ein Liebesverhältniß sein, das Degenhardt zur Tochter des Fleischers unterhielt.

Althaldensleben. Fabrikdirektor August Baer wurde wegen schamloser Erpressung zu 4 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Provinz Hannover.

Fallersleben. Ueber das Vermögen des früheren Inhabers der Königl. Domäne Waldhof bei Heiligendorf, Oberamtmann Friedrich Bock, der im Krankenhause zu Braunschweig starb, ist nunmehr vom hiesigen Amtsgericht der Conkurs eröffnet worden.

Hameln. Der 12jährige August Kahler aus Hess.-Oldendorf, Schüler des hiesigen Gymnasiums, ist ertrunken.

Hann. Münden. Ein junger Mann Namens Paul Küngel wurde von einem Strolche angerempelt und durch Messerstiche so schwer verletzt, daß sein Zustand nicht unbedenklich ist.

Hildesheim. Der unter dem Namen „Christus-Müller" bekannte „Einsiedler" Müller ist im hiesigen katholischen Krankenhause gestorben.

Immenrode. Nachts brach in dem Gehölze des Doppelkothsassen Heinrich Wolff Feuer aus, durch welches Schafstall und eine Scheune eingeäschert wurden.

Lehrte. Verunglückt ist auf dem hiesigen Rangirbahnhof der Schaffner Ulrich aus Hainholz, der Zugführerdienst versah. Er war mit Notiren beschäftigt, als ein Güterwagen heranrollte und ihn umriß, wobei dem Ulrich der rechte Fuß oberhalb des Fußgelenks überfahren wurde.

Provinz Westfalen.

Münster. In der Petrikirche löste sich während des Militärgottesdienstes aus einer Gewölberippe ein ziemlich schweres Sandsteinstück ab und schlug inmitten der Mannschaften nieder. Glücklicherweise wurde Niemand verletzt.

Altena. Heizer Kamp wurde in der Fabrik der Firma v. Hofe von den Rädern der Maschine erfaßt und getödtet.

Barop. Der Lohnbeamte Hotz von der hiesigen Maschinenbau-Aktiengesellschaft ist nach Unterschlagung von 2000 Mark flüchtig geworden.

Bochum. Kaufmann Henselei welcher wegen Wechselfälschungen zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden war ist entflohen.

Hemer. Papierfabrikant Gustav Reinhard überwies der Gemeinde anläßlich seines 70. Geburtstages 24,000 Mark für Wohlthätigkeitsanstalten.

Herzebrock. Kaplan Schulte hier wurde zum Pastor in Bödefeld ernannt.

Rheinprovinz.

Buschausen. In der Nähe der katholischen Kirche wurde der Bergmann van Elten todt und dessen Schwager, der Maurer Johann Laitenkamp, schwer verletzt aufgefunden. Man nimmt an, daß die beiden die Opfer eines Ueberfalles geworden sind.

Düren. Gutsbesitzer Gottfried Claessen in Isenkroidt feierte die goldene Hochzeit.

Düsseldorf. Händler Beyen erschoß den Schreinermeister Oebel, der vor der Thür seiner Wohnung stand. Die That ist auf Zwistigkeiten zurückzuführen. — Beigeordneter Ludwig Feistel beging sein 25jähriges Jubiläum als Beigeordneter unserer Stadt.

Elberfeld. Die 16jährige Tochter des Kaufmanns August Kerspe hat sich in einem Anfall von Schwermuth erhängt. Vor einigen Monaten erst hatte sich ihr 17jähriger Bruder das Leben genommen. — Landgerichtssekretär Wilhelm Lodz und Frau, geb. Merkelbach, feierten die silberne Hochzeit.

Gräfrath. Im Alter von 92 Jahren starb die Wittwe Daniel Storsberg.

Krefeld. Oberst z. D. v. Carlowitz, der frühere Leiter des hiesigen Bezirkscommandos, ist plötzlich gestorben.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Der in den weitesten geschäftlichen Kreisen Kassels und in der Provinz bekannte Großhändler und Bergwerksbesitzer Louis Reuse hierselbst ist infolge einer Lungenentzündung im Alter von 59 Jahren unerwartet gestorben.

Frankfurt. Privatier Simon Ballin und seine Frau Bertha, geborene Oppenheim, begingen das Fest der goldenen Hochzeit in voller Rüstigkeit. Der Jubilar steht im 81., die Jubilarin im 70. Lebensjahr. — In der Oppenheimerstraße wurde der Knabe Philipp Herber von einem Gärtnerfuhrwerk überfahren und so schwer verletzt, daß er verstarb.

Fritzlar. Dienstknecht Hebeler aus Geismar wurde in der Flehnangasse hierselbst überfahren und schwer verletzt.

Hebbernheim. Bürgermeister Wenzel beging sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Hanau. Der Direktor der Schlierbacher Steingutfabrik, Dr. König, starb an den Folgen einer Blutvergiftung, die er sich bei Laboratoriumsarbeiten zugezogen hatte.

Hersfeld. Gymnasialdirektor Dr. Duden ist zum Geheimen Regierungsrath ernannt worden.

Mitteldeutsche Staaten.

Gotha. Hier verstarb der Landwirth Otto Zangemeister, der 1890—93 den Wahlkreis Gotha als Mitglied der freisinnigen Partei im Reichstage vertrat.

Kalvörde. Lehrer Lutter feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum. Bei der Schulfeier hielt Rektor Gebensleben die Ansprache an den Jubilar.

Schellroda. Hier verübte eine Gesellschaft von 15 Personen großen Skandal. Als der Ortsvorstand Braun, der Schmiedemeister Martini, der Landwirth Heinrich Stief u. s. w. dagegen auftraten, fiel die ganze Bande über sie her und traktirte sie in der rohesten Weise mit Messerstichen. Ortsvorsteher Bürgermeister Braun ist schwer verletzt und liegt darnieder; auch der hochbetagte Stief der vier Stiche erhielt, ist bedenklich verletzt.

Sondershausen. Hauptmann a. D. Carl Ludwig v. Gerber ist gestorben.

Wolfenbüttel. Kantoner Lohr stürzte mit dem Pferde des Oberlieutenants Oberdiek. Das Pferd brach hierbei das Rückgrat und mußte getödtet werden. Der Reiter kam mit einigen leichten Verletzungen davon. — Beim Fensterputzen im Hause des Mühlenbesitzers Schünemann am Rosenwalle stürzte die Ehefrau des Kutschers Ebeling auf das Pflaster hinab. Sie zog sich dabei schwere Verletzungen zu.

Sachsen.

Dreden. Tapezier-Innungsmeister Karl Heinrich Böseck beging sein 50jähriges Bürgerjubiläum.

Annaberg. Posamentiermeister Illing und Frau begingen die goldene Hochzeit. Das Paar wurde durch Pastor Pilz eingesegnet.

Augustusburg. Der 28jährige Fabrikarbeiter Harnisch hat seine 13jährige Schwester durch Messerstiche lebensgefährlich verletzt und hierauf sich selbst mit dem Messer zu tödten versucht.

Bautzen. Der vermißte steckbrieflich verfolgte Unterofficier Neidhard vom Infanterie-Regiment No. 103 ist unweit der Behnaer Mühle am sogen. Abgott im Spreeflusse todt aufgefunden worden.

Großenhain. Medizinalrath Dr. Gruner, Bezirksarzt a. D., feierte sein 50jähriges Doktorjubiläum. Aus diesem Anlaß wurde dem Jubilar von der medizinischen Fakultät Leipzig ein Glückwunschschreiben und Jubeldiplom überreicht.

Grasserkmannsdorf. Das Besitzthum des Gutspächters August Müller wurde vollständig eingeäschert.

Hohnstädt. Der auf dem hiesigen Rittergute beschäftigte Vorarbeiter Heinrich Knoof aus Burgberg verunglückte, als er nach Feierabend heimfahren wollte, dadurch tödtlich, daß die Pferde durchgingen.

Karlsfeld. Glasmacher Schurer, der zwei Beerdigungen durch laute Aeußerungen störte und bei der Beerdigung seiner Ehefrau in das offene Grab sprang, wurde zu einer Woche Gefängniß verurtheilt.

Krögitz. Privatier Gottlob Schumann in Görlitz beging die Feier der diamantenen Hochzeit.

Leipzig. Die graphische Kunstanstalt von Giesecke u. Devrient beging ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum. — Im Grundstück Nürnbergerstraße 27b stürzte beim Fensterputzen die 36 Jahre alte Ehefrau des Fahrradhändlers Braun in Folge Fehltritts aus dem zweiten Stock in den Hof und erlitt mehrfache Brüche.

Lengenfeld. Von der Frau des Gastwirths Kaiser wurden Drillinge geboren. Das Befinden der Mutter sowohl wie der Kinder läßt nichts zu wünschen übrig.

Hessen-Darmstadt.

Gonsenheim. Als der Ackersbursche Stauder vom Felde nach Hause zurückgekehrt war, suchte er nach seiner 21jährigen Schwester. Er fand diese auf dem Boden mit dem Kopfe in einer Bütte Wasser todt vor. Das Mädchen ist vermuthlich von einem Herzschlage betroffen worden und beim Hinfallen mit dem Kopfe in die Bütte Wasser gerathen.

Harpertshausen. Unser langjähriger Bürgermeister Jäger hat wegen schwerer Erkrankung sein Amt niedergelegt.

Heppenheim. Lehrer Natale feierte sein 25jähriges Ortsjubiläum.

Jügesheim. Bei der Wahl eines Bürgermeisters wurde der seitherige langjährige Bürgermeister Appelmann wiedergewählt.

Mainz. Kaufmann Balt. Krauter wurde wegen Wechselfälschung verhaftet. — Bei einer Kahnfahrt auf dem Rhein ertrank der Kaufmanns-Lehrling Karl Brechler.

Oppenheim. Ein von Worms kommender Güterzug überfuhr den 15jährigen Sohn des Bahnwärters Jugenheimer von Dienheim, der von Oppenheim auf der Bahnstrecke nach Hause ging. Er wurde gräßlich verstümmelt.

Bayern.

München. Der Rentner Karl Faber in München, ein Sohn des verstorbenen Großindustriellen Johann Faber in Nürnberg, hat für eine Stiftung zu Gunsten des bayerischen Nationalmuseums in München und des Germanischen Museums in Nürnberg eine Million Mark geschenkt. — Hier ist der gewesene erste Director der Ganz'schen Fabrik und ehemalige Vice-Präsident der Budapester Handels- und Gewerbekammer, Anton Eichleiter, nach langem Leiden gestorben. — Der 34jährige Schlosser Max Kaiser entfernte sich von seiner Wohnung und hinterließ einen Zettel des Inhalts: „Ich suche den Tod, kann Niemand mehr sehen — bedaure nur meine Frau und Kinder." Zwei Tage später wurde die Leiche Kaisers unterhalb des Englischen Gartens von der Isar angeschwemmt.

Amberg. Hauptmann und Compagniechef Schmidtborn starb an einer Blutvergiftung. Er hatte sich durch Anstoßen an seiner eisernen Bettlade das Schienbein verletzt.

Bad Abbach. Hasselmann & Kesier's Kalkwerk ist niedergebrannt.

Bamberg. Domcapitular Georg Freytag ist in seinem Heimathsorte Scheßlitz im Alter von 80 Jahren gestorben.

Berchtesgaden. Die Gattin des Postmeisters Graßl ist einem Herzschlag erlegen.

Dachau. Während eines schweren Gewitters traf ein Blitz den hinter seinem Pfluge arbeitenden Bauer Paul Bosch, der sofort getödtet wurde. Bosch hatte den Feldzug 1870—71 mitgemacht.

Donauwörth. Aus dem ersten Stockwerk der Irrenanstalt zu Schweinspoint stürzte sich der geisteskranke Gg. Sebald in den Hof hinab und verstarb sogleich.

Württemberg.

Roth bei Laupheim. Lehrer Wetzel trat in den Ruhestand.

Rottweil. Anläßlich der Geburt des siebenten Knaben in der Familie des Hieronymus Aigeldinger in der Filiale Hochwald übernahm der König unter Ueberweisung des üblichen Geschenks die Pathenstelle.

Schramberg. Bei der Kreisregierung ist gegen die Giltigkeit der Wahl des Amtmanns Vollmar zum Stadtschultheiß hierselbst Einsprache erhoben worden.

Schwenningen. An einem hiesigen Postwagen wurde das Pferd scheu und ging durch. Der den Wagen begleitende Briefträger konnte sich durch Abspringen rechtzeitig retten, während der das Gefährt führende Kutscher Joh. Rothweiler abgeworfen und so schwer verletzt wurde, daß er starb.

Seißen. Bei überaus zahlreicher Betheiligung wurde der bei der Arbeit auf dem Felde an einem Schlaganfall verschiedene Oekonom Pfetsch, vieljähriger Gemeindevorsteher und früherer Landtagsabgeordneter, beerdigt.

Steinenberg. Lehrer Mauser hier erhielt die zweite Schulstelle in Entringen.

Tettnang. Schullehrer Emberger wurde auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt.

Tuttlingen. In Verbindung mit der Feier des 70. Geburtstages unseres Stadtschultheißen Storz beging die Stadt dessen 25jähriges Dienstjubiläum.

Ulm. Dr. Aug. Wolff, Chefredacteur des „Ulmer Tagbl.", ist gestorben. Er war ursprünglich evangelischer Vikar, trat dann in die Redaction des „Schwäb. Merkur" ein und leitete seit nahezu 25 Jahren die Redaction des „Ulmer Tagbl.".

Zepfenhan. Bei der Schultheißenwahl wurde der Oekonom Menrad Maier gewählt.

Baden.

Karlsruhe. Kaufmann Erhard Neiheißer, Sofienstr. 54, und die Firma Brandner meldeten Concurs an. — Das Landgericht verurtheilte den Goldarbeiter-Lehrling Friedrich Fischer aus Langenbrand wegen Diebstahls zu 3 Monaten und den Bäckergesellen Friedrich Kiehnle aus Pforzheim wegen Körperverletzung zu 6 Monaten Gefängniß.

Bermatingen. Der 16jährige Sohn des Landwirthes Karl Karg wollte 2 Stück Vieh nach dem Brunnen zur Tränke führen. Unterwegs wurde das Vieh durch einen Hund scheu gemacht und riß den Führer zu Boden, wodurch er eine Gehirnerschütterung erlitt.

Bischoffingen. Bürgermeister Jenne feierte sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Bretten. Gastwirth Fritz Gilbert wird vermißt.

Buchenberg. Johann Georg Weißer von hier wurde auf der Ortsstraße in Ev. Tennenbronn von dem ledigen Schreinergesellen Ernst Walter überfallen, niedergeschlagen und beraubt. Der Thäter wurde festgenommen.

Dossenheim. Im Porphyrsteinbruch wurde der Steinbrecher Karl Pfeifer durch das Herabfallen größerer Steinmassen schwer verletzt.

Emmendingen. Stadtvikar Hoffmann hierselbst wurde zum Pfarrer in Neuenweg gewählt.

Eschelbach. Wohnhaus und Scheuer des Ziegelei-Besitzers Daniel Koch wurden durch Feuer zerstört. Koch ist wegen der Brandstiftung verhaftet worden.

Freiburg. Privatdocent Dr. Ernst Roos wurde zum außerordentlichen Professor ernannt.

Gochsheim. Bei der durch den Bezirksvorstand Regierungsrath Dr. Clemm vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister Martin Seitz, welcher bereits auf zwei Wahlperioden zurückblickt, wieder erwählt.

Rheinpfalz.

Frankenthal. Die Strafkammer verurtheilte den Schlosserlehrling Paul Ewald wegen Diebstahls zu 2 Monaten und die Tagner Joh. Willer und Valentin Ihle aus Edigheim zu 4 bezw. 6 Monaten Gefängniß.

Godramstein. Tünchergeselle Eckert, welcher beim Tünchermeister Scholly in Arbeit steht, fiel von einer Leiter und zog sich erhebliche Verletzungen zu.

Großkarlbach. Lehrer Wühl, der 36 Jahre in unserer Gemeinde gewirkt hat, ist gestorben.

Haßloch. Schlosser Probst wurde während eines Streites von dem Metzger Vongerichten durch Messerstiche schwer verletzt.

Kaiserslauten. Auf dem Rangirbahnhof hier kam der Rangirer Christmann von Katzenbach unter einen Eisenbahnwagen, wurde überfahren und an beiden Beinen schwer verletzt.

Julian. Wegen unheilbarer Krankheit hat sich der Steinbrucharbeiter Peter Zimmer erhängt.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Vom Gericht der 30. Division sind der Gefreite Rudolf Richard Prater sowie die Unterofficiere Gustav Biele und Hubert Joseph Rosendahl vom 143. Infanterie-Regiment für fahnenflüchtig erklärt worden. — Die Firma Prosper Bernhard & Co. meldete Concurs an.

Ars. Der 21 Jahre alte Arbeiter Alexander Schaf wurde in den lothringischen Hüttenwerken dahier von einer Masse flüssigen Eisens überschüttet und fürchterlich verbrannt. Das Gesicht ist gar nicht wiederzuerkennen und die Augen sind total verloren.

Diedenhofen. Die ersten Sprengungen an den Jahrhunderte alten Festungsmauern unserer Stadt fanden oberhalb des Luxemburger Thores auf der Stadtseite statt.

Elwingen. Frau Notar Jager ist gestorben.

Mecklenburg.

Stellshagen. Auf dem v. Bothmer'schen Gute brannten zwei große Vorrathsgebäude ab.

Sternberg. Magistratsdiener Nobrahn und seine Frau feierten das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Rostock. Die silberne Hochzeit feierten: C. Manzelmann und Frau, geb. Töllner; J. Kalkhorst und Frau, geb. Bliemeister; Chr. Martens und Frau, geb. Hellerung, sowie Schiffszimmermann C. Lange und Frau, geb. Jörns. — Bei einem Feuer, welches auf dem an der Schwaaner Landstraße belegenen Fabrikanwesen der Firma Christen & Co. zum Ausbruch kam, ist das Fabrikgebäude völlig zerstört worden.

Oldenburg.

Oldenburg. Am Herzschlage starb der Geheime Oberfinanzrath Karl Friedrich August Oeltermann.

Bockhorn. Die dem Müller H. Oetjengerdes zu Altjührden gehörige Windmühle, vor zwei Jahren erbaut, brannte vollständig nieder.

Delmenhorst. Dem Schützenwirth wurde durch Bubenhand seine ganze Rosenplantage vernichtet. Ueber 100 hochstämmige und ca. 50 andere Rosen wurden dicht am Erdboden abgeschnitten.

Donnerschwee. Von dem Gerüst gestürzt ist an dem Neubau des Herrn Reckemeyer der Maurerlehrling Osterloh aus Tungeln; er erlitt einen Bruch des Schultergelenkes.

Freie Städte.

Bremen. Kaufmann Karl Schütte schenkte der Stadt ein Landgut, im Werthe von 200,000 Mark. Der Senat überwies ein ihm gemachtes Legat des verstorbenen Kaufmanns Walte im Werthe von 300,000 Mark zur Umwandlung des Gutes in ein Genesungsheim für unbemittelte Kinder.

Schweiz.

Ardez. Hier starb 73 Jahre alt der frühere Landamtmann Peter G. Regi, den die Blätter als „einen der letzten Föderalisten der alten Schule" bezeichnen.

Baden. Fabrikant Carl Oederlin, der Gründer des großen Metallwaarengeschäftes Oederlin und Co., ist im 77. Lebensjahre gestorben.

Bern. Zwischen Huttwil und Dürrenroth verunglückte Weinhändler R. von Tobel, Vater, Associe der Firma Berthoud und Co., auf einer Geschäftsreise mit dem Fuhrwerk. Die Verletzungen waren so schwer, daß der Tod sofort eintrat.

Chaux-de-Fonds. Auf dem Wege nach Hause fiel der 41 Jahre alte A. Gertsch, Vater von sieben Kindern, in die Tiefe eines Steinbruchs und erlitt den Tod.

Chur. Dekan Leonhard Herold ist im Alter von 83 Jahren gestorben.

Frauenfeld. Im Alter von 84 Jahren starb der älteste Bürger unserer Stadt und zugleich der Senior der thurgauischen Lehrerschaft, Lehrer J. Bartoldi. Er war 45 Jahre im Amte. — Herrn Schwager wurde eine alterthümliche Kassette mit 1000 Franks Inhalt, in Gold, Silber und Werthpapieren bestehend, gestohlen. Von dem Dieb fehlt jede Spur.

Genf. Regierungsrath und Nationalrath Favon ist am 17. Mai morgens 2 Uhr gestorben.

Hütten. Hier wurde der Metzgergeselle Albert Hensler von Einsiedeln von einem streitsüchtigen Individuum derart mißhandelt, daß zuerst an seinem Aufkommen gezweifelt wurde.

Küßnacht. Der 12jährige Sohn des Kl. Ammann zündete ein Fläschchen Pulver an und verletzte sich dabei schwer.

Oesterreich-Ungarn.

Eiwnowitz. Rauchfangkehrer Johann Schwach stürzte von einem Kamin ab und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung.

Frain. Notariatsschreiber Anton Schuh hat sich ertränkt.

Gießhübel. Kurverwalter H. Stolz beging das Fest der silbernen Hochzeit.

Graz. Eheleute Joseph und Maria Laffer, welche sich den über 20,000 Kronen betragenden Nachlaß des Leiermanns Johann Walenegg widerrechtlich angeeignet hatten, wurden zu 7 bezw. 3 Jahren schweren Kerkers verurtheilt.

Komatau. Dem Kutscher des hiesigen Bräuhauses Franz Hoßner gingen, als er die steil abfallende Schönlindner Straße hereinfuhr, die Pferde durch, wodurch er zu Fall kam und mehrere hundert Meter weit geschleift wurde. Hoßner erlag den Verletzungen.

Konogeb. Kutscher Stefan Schiffner erhielt die Ehrenmedaille für 40jährige Dienstzeit.

Linz. Im Alter von 84 Jahren ist der ehemalige Reichsrathsabgeordneter Eduard Saxinger, welcher lange Zeit die Stelle eines Vice-Bürgermeisters bekleidete, gestorben. — Der hiesige Gesellenverein beging sein goldenes Jubelfest mit der Weihe einer neuen Fahne.

Litmeritz. Die Oberin des hiesigen Nonnenklosters, Augusta Niesel, beging den 50. Jahrestag ihrer Profeßablegung.

Lobositz. Reifenschneider Anton Friedrich hat sich in einem Anfalle von Geistesstörung erhängt.

Niemes. Der Schneidermeister Josef Fischer feierte mit seiner Frau Anna, geb. Hering, die goldene Hochzeit.

Neudörfl a. d. Leitha. Hausbesitzer Ignaz Kernhofer erschoß seinen verheiratheten Sohn Ludwig, mit dem er wegen seines liederlichen Lebens

Luxemburg.

Luxemburg. Gestorben sind: der Apotheker Fischer-Würth und der Kassirer Wilh. Ludwig.

Bettemburg. Der Dechant M. Rauen starb nach längerer Krankheit im Alter von 75 Jahren. Rauen war 1827 zu Canach geboren.

Dommeldingen. Die dem Herrn G. Campill von hier zugehörige, der Duna-Mühle gegenüberliegende Villa ist für 21,000 Francs in den Besitz des Herrn Emil Metz übergegangen.

— Im Redaktionsbureau des „Slovo Polske" zu Lemberg erschien eine junge, hübsche, elegant gekleidete Dame und wünschte den Mitarbeiter Ingenieur Libanski zu sprechen. Als dieser erschien, feuerte die Dame zwei Revolverschüsse gegen ihn ab, während sie rief: „Ich muß mein Leben retten." Die Schüsse streiften Libanski, der nicht ernstlich verletzt wurde. Die Attentäterin ist 24 Jahre alt. Sie ergriff nach dem Attentat die Flucht, wurde jedoch eingeholt und der Polizei übergeben. Sie weigert sich, ihren Namen anzugeben. Libanski behauptet, die Dame nie gesehen zu haben.

— Der Palazzo des Principe Massino auf dem Corso Vittorio Emanuele in Rom war der Schauplatz einer aufregenden Scene. Aus einem seiner drei Portale knatterten Bomben und Revolverschüsse. Zuerst glaubte man, es handele sich um ein Attentat auf das nahegelegene Ministerium des Innern, bis endlich Schutzleute und Carabinieri erschienen und den wüthenden Portier des Palazzo's zu entwaffnen suchten, der anscheinend wahnsinnig geworden war. Aber erst als er einen Schutzmann vor die Säbelschnalle geschossen und zwei andere durch Streifschüsse am Kopfe verwundet hatte, vermochte man den Wüthenden zu fesseln. Man brachte ihn nach dem Commissariat und von dort zum Irrenhause. Bei der Durchsuchung der Loge fand man acht Zoll lange Eisenröhren, die mit Pulver und Nägeln gefüllt und zum Theil schon explodirt waren. Es wurde festgestellt, daß der edle Thürhüter der schon oft mit Gericht und Zuchthaus zu thun hatte, — mit letztem einmal auf zwölf Jahre, weil er den „Verführer" seiner Schwester getödtet hatte — die Wahnsinnsscene nur geheuchelt hatte. Der Principe hatte ihm gekündigt, und das verdiente Strafe. Darum beschloß er, den Palast durch seine „Bomben" in die Luft zu sprengen. Zum Glück hat es ihm anscheinend an Mitteln und Kenntnissen der Sprengmittel gefehlt, sonst hätte er wirksamere Bomben gefertigt und so eines der schönsten Baudenkmale Rom's ernstlich bedroht.

— Der junge Pfarrer Tobler in Birmensdorf bei Zürich, der mit einer jungen Hallenserin verlobt war, reiste unmittelbar vor der Trauung heimlich von Halle nach der Schweiz ab, die Braut im Brautstaate zurücklassend. Das arme Mädchen starb am gleichen Tage aus Gram. Einige Tage darauf veröffentlichte das Züricher Lokalblatt „Limmat" eine Lesart, nach welcher der Bräutigam Zweifel an der Unbescholtenheit seiner Braut gehabt und deshalb auf die Heirath in letzter Stunde verzichtet hätte. Nun sandte der Vater der Verstorbenen, Fabrikant Karl Berger in Halle, den „Aargauer Nachrichten" eine längere Darstellung des Falles, worin der in der „Limmat" ausgesprochene Verdacht als entschieden unbegründet bezeichnet wird. Herr Berger schreibt u. A.: „Wir haben unsere Tochter seciren lassen. Die ärztlichen Zeugnisse liegen vor und bringen in schärfster Form zum Ausdruck, daß jede Verdächtigung der jungfräulichen Ehre meiner armen Tochter durchaus hinfällig und daß auch die Behauptung, meine Tochter habe sich selbst den Tod durch Vergiftung gegeben, absolut unwahr ist. Nein, Herr Pfarrer Tobler, nicht an Gift ist meine Tochter, Ihre Braut, gestorben, sondern an gebrochenem Herzen, und Sie, Herr Tobler, sind es, der meiner lieben, unvergeßlichen Else das Herz gebrochen hat."

— Ein großer Schmuggel mit Brüsseler Spitzen wird namentlich in Paris betrieben. Man läßt die theuersten Spitzen auf alte Kleider oder Wäschestücke aufnähen, so daß sie den Eindruck des Getragenen machen. Sie gehen dann als „alte Kleidungsstücke" zollfrei über die Grenze. Ja, man erzählt sich sogar, daß einzelne große bekannte Pariser Modeateliers in Brüssel eigene Werkstätten, namentlich für die Herstellung von Wäsche unterhalten, die sie in der obenerwähnten Gestalt nach Paris senden, um sie dort neuaufgearbeitet weiter zu verkaufen. An neue Kleider setzt man gebrauchte Schweißbänder und schmutzige Stöße ein, um so den Eindruck des Alten hervorzurufen. Man benäht auch diese Kleider reich mit Spitzen, die, sobald sie in Paris angekommen sind, sofort abgetrennt und für alle möglichen Zwecke weiter verkauft werden. In all diesen Fällen gehen die theuersten Spitzen unverzollt von Belgien nach Frankreich. Die auf diese Weise dem Staate entzogenen Zollbeträge sind unberechenbar, abgesehen davon, daß der Wettbewerb, der sich nicht zu dergleichen Schiebungen hergiebt, auf das Erheblichste geschädigt wird.

— Das in Libra in Süd-Amerika erscheinende Blatt „La Idea Libre" hatte einen Artikel gebracht, in welchem die Söhne des Direktors der Concurrenzzeitung „El Comercio" bös mitgenommen waren. Herr Luis Miro Quesoda, der Vater der schwer beleidigten jungen Leute, sandte daraufhin dem Herrn Luis Tassara, dem Herausgeber der „Freien Idee", seine Kartellträger, um diesen entweder zu einem Widerruf oder zu einer „Reparirung mit den Waffen" zu zwingen. Einer der Kartellträger war der junge 21jährige Luis Pazos Varela, der früher in Buenos-Aires Attaché der peruanischen Gesandschaft war und erst vor wenigen Wochen sich nach Lima zurückbegeben hatte. Er wie der andere Zeuge machten sich also nach der Redaktionsstube der „Idea Libra" auf den Weg und hier angekommen und vorgelassen geriethen sie bald, kaum daß sie ihren Auftrag erwähnt hatten, mit Herrn Tassara in einen heftigen Wortwechsel, der schließlich damit endete, daß Tassara von dem „Redaktionsrevolver" Gebrauch machte, und kurz hintereinander mehrere Schüsse abfeuerte. Es folgte eine Balgerei, um den wüthenden Zeitungsdirektor vor Allem einmal zu entwaffnen, und nachdem dies erreicht und er der Polizei überliefert war, konnte man das angerichtete Unheil übersehen. Der junge Luis Varela lag todt am Boden, der andere Zeuge war schwer verletzt worden, und ebenso hatte auch noch ein anderer junger Mann einige bedenkliche Schußwunden davongetragen.

— Bei einer Renovirung, die unlängst an der berühmten alten Abteikirche „Val-de-Grace" in Paris vorgenommen wurde, fanden Arbeiter eine herzförmige silberne Kapsel von der Größe einer Handfläche. Das Medaillon ließ die halb verwischte Inschrift „Sister Williams" erkennen, und durch einen Spalt in der Metallhülse gewahrte man etwas, das wie ein Stück gelblich-brauner Kreide aussah. Es war aber nichts dergleichen. Man hatte es mit dem Herz einer Nonne zu thun, deren übrige Reste längst zu Staub und Asche zerfallen sein dürften. In einem Gewölbe, zu dem links neben dem Altar der 1645 erbauten Kirche eine Stiege hinabführt, pflegten die Carmeliter zu beten. Dort lag auf marmornen Tischen geordnet eine beträchtliche Anzahl silberner und goldener Kapseln. Diese bargen die einbalsamirten Herzen von Mönchen und Nonnen aus Adelsgeschlechtern, von Königen, Prinzen und Prinzessinnen, deren Gebeine in den Gräbern von St. Denis ruhten. Während der Revolution wurden diese Reliquien geraubt und nach ihrem Metallwerth verkauft. Unter den Familien, die vor etwa zwei Jahrhunderten mit James Smart von England nach Frankreich kamen, befanden sich mehrere junge schöne Mädchen, die bald nach ihrer Einwanderung den Schleier nahmen und sich im Carmeliterkloster für immer von der Welt abschlossen. Das jetzt gefundene Herz hat sicherlich in der Brust einer dieser jungen Emigrantinnen geschlagen. Welchen Roman mag es durchlebt haben, ehe seine Besitzerin den Entschluß faßte, von den Freuden des Lebens Abschied zu nehmen!